

INHALT

A. Einleitung: Kants Bestimmung der Metaphysik der Natur als gegenwärtiges Problem	1
§ 1 Kants doppelte Neubestimmung der Metaphysik als Endzweck der Vernunft und als apriorische Wissenschaft von der Natur	10
§ 2 Das apriorische Wissen von der Natur	18
§ 3 Die Metaphysik der Natur im Ansatz als reine Bewegungslehre	25
§ 4 Über die Konstruktion als Methode der Metaphysik der Natur	30
B. Darstellung der kantischen Metaphysik der Natur	39
Erstes Hauptstück	
Bewegung als reines Quantum: <i>Phoronomie</i>	43
§ 5 Die apriorische Bestimmtheit des Seienden als extensive Größe	44
§ 6 Die Bestimmung der Bewegung als bloßes Quantum	50
Zweites Hauptstück	
Bewegende Kraft als Qualität der Materie: <i>Dynamik</i>	61
§ 7 Der transzendente Begriff der Materie als <i>realitas phaenomenon</i>	62
§ 8 Der dynamische Materiebegriff als durch Grundkräfte den Raum erfüllende Widerständigkeit	70
§ 9 Teilbarkeit der Materie und dynamischer Zusammenhang ..	77
§ 10 Die Auseinandersetzung mit apriorischer und empirischer Atomistik	81
Drittes Hauptstück	
Bewegung als durchgängige Verknüpfung aller Seienden in einer Natur: <i>Mechanik</i>	90
§ 11 Die Substanz-Akzidens-Relation als Verknüpfung von Qualitäten an einem Selbigen	93
§ 12 Das Substanz-Akzidens-Verhältnis in metaphysischer Ausdeutung: Materie und ihre Bewegungszustände	95

§ 13	Die Relation von Ursache und Wirkung als Verknüpfung von Qualitäten in einer notwendigen Folge: Einheit eines Geschehens	100
§ 14	Die metaphysische Auslegung von Substanz und Kausalität im Trägheitssatz	105
§ 15	Wechselwirkung der Substanzen als die Weise des Bestehens der Einheit der Natur	109
§ 16	Das Bestehen des Gesetzeszusammenhanges der körperlichen Natur nach dem Prinzip der gleichen Wechselwirkung	112
Viertes Hauptstück		
	Bewegung in ihrem Wissensbezug zur Struktureinheit der reinen Vernunft: <i>Phänomenologie</i>	118
§ 17	Die Modalitäten als verschiedene Weisen des Zusammenstimmens von Vorstellungen mit dem Bewußtsein	119
§ 18	Das Wissen von der Bewegung in seinen modalen Bestimmtheiten	128
§ 19	Das Resultat der kantischen Metaphysik der Natur und die Möglichkeit eines Neuansatzes	136
C.	Natorps Schrift: „Die logischen Grundlagen der exakten Wissenschaften“ als Wiederholung der kantischen Metaphysik der Natur	151
§ 20	Natorps naturphilosophischer Ansatz als logische Grundlegung der Naturwissenschaften	155
§ 21	Der Begriff der Logik bei Natorp	157
§ 22	Das System der logischen Grundfunktionen: Die Kategorien	159
§ 23	Natorps Begriff der Erfahrung als ständiger Progreß der logischen Determination	165
§ 24	Gegebenheit und Anschauung als logische Bestimmtheiten bei Natorp	167
§ 25	Natorps Auffassung der Mathematik	173
§ 26	Raum und Zeit als Bedingungen der eindeutigen Bestimmbarkeit der Existenz	179
§ 27	Die reine Mechanik	183
	Ausblick	189
	Zitierweise und benutzte Abkürzungen	192
	Verzeichnis der benutzten Literatur	193